

Velosack: eine Anleitung zum sicheren Velofahren

Dank des Velosacks können Velofahrer*innen vor dem nachfolgenden Verkehr losfahren und kommen sicherer über Kreuzungen. Der konfliktfreie Abfluss von Velos dient auch allen anderen Verkehrsteilnehmer*innen.

Der Velosack ist ein Wartebereich, in welchem sich die Velofahrer*innen bei Rotlicht vor den Autos aufstellen können. Ein Velosack wird markiert, um

- beim Linksabbiegen den seitlichen Konflikt zwischen Velos und dem motorisierten Individualverkehr (MIV) zu entschärfen;
- den Konflikt zwischen geradeausfahrenden Velos und dem rechtsabbiegenden MIV abzuschwächen;
- das Überholen der unterschiedlich schnellen Zweiradfahrzeuge, wie Velos, E-Bikes oder E-Trottis, auf der Veloinfrastruktur an der Kreuzung anstatt auf der Strecke zu ermöglichen.

Vorgrün

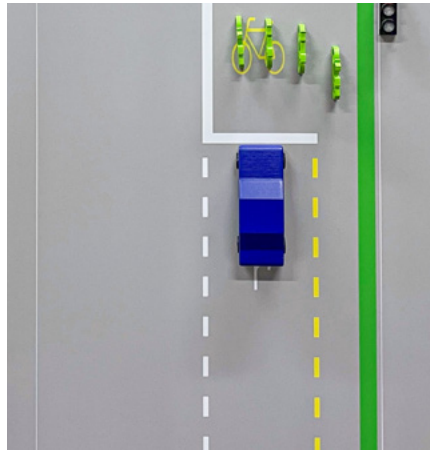
Beim Vorgrün schaltet die Velampel bis zu fünf Sekunden früher auf Grün als die Ampel für die Autos.

Damit die DAV einen Velosack markieren kann, muss ein Velostreifen vorhanden oder die Fahrbahn genügend breit sein (mind. 3.20 Meter). Die Distanz zwischen den Haltebalken für Velos und MIV muss mindestens vier Meter betragen. In Zürich gibt es noch zu kurze Velosäcke. Darum prüft der Bereich Verkehrsprojekte aktuell jede Kreuzung, ob der Velosack die Mindestgrösse aufweist oder ob an Stellen ohne Velosack einer markiert werden kann. Alle Kreuzungen mit einem zu kurzen Velosack sollen prioritär verbessert werden.

So funktioniert ein Velosack

In der Stadt Zürich reihen sich Velos trotz Velosack oft hintereinander auf dem Velostreifen auf. An der CYCLE WEEK 2023 haben wir das Thema aufgegriffen und die Besucher*innen über den Velosack und den toten Winkel aufgeklärt.

Situation 1: Velosack



Die Situation 1 zeigt einen typischen Velosack. Am Rotlicht wartet ein Auto. Das Velo fährt in den Velosack vor das Auto. Ein zweites, drittes und viertes Velo folgen. Sollte der Velosack bereits mit anderen Velos besetzt sein, stellt sich das fünfte Velo auf dem Velostreifen auf. Sobald die Ampel auf Grün wechselt, fahren die Velos zusammen los und reihen sich hintereinander auf dem Velostreifen ein.

Hinweis an Autofahrer*innen: Bitte geduldig sein und den Velofahrer*innen Zeit geben, um wegfahren zu können.

Grünes Band

Das grüne Band am Strassenrand zeigt eine Velovorzugsroute an, hat jedoch keine rechtliche Bedeutung. Die Velofahrer*innen müssen nicht darauf fahren und auch keinen Mindestabstand dazu halten.

Situation 2: Toter Winkel mit Velosack



Bei Situation 2 steht ein Lastwagen an einer Kreuzung und blinkt nach rechts. Solange die Ampel auf Rot ist, fahren Velos im Velosack möglichst weit nach vorne. Am besten schauen sie zu der Person am Steuer hoch und suchen Blickkontakt.

Ist der Velosack bereits mit anderen Velos besetzt, ist es wegen des toten Winkels sehr gefährlich, neben dem Lastwagen zu warten. Mit einigem Abstand zum hinteren Ende des Lastwagens sind die Velofahrer*innen sicher. Bei grüner Ampel – bestenfalls mit einem Vorgrün für Velos – fahren die Velos los, danach folgt der Lastwagen und zum Schluss, wenn der Lastwagen rechts abgebogen ist, das hinterste Velo.

Hinweis an Autofahrer*innen: Bitte vor dem Rechtsabbiegen Blinker stellen, Blick über die Schulter machen und vorsichtig losfahren.

Video zum Thema Velosack:

[youtube.com/stadtzh](https://www.youtube.com/stadtzh) > Playlists > Mobilität, Verkehr & öffentlicher Raum